

	<p align="center"><b>SuedOstLink</b> - BBPIG Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a –</p>	
	<p align="center"><b>Abschnitt D2</b> Nittenau bis Pfatter</p> <p align="center"><b>Unterlagen</b> gemäß § 21 NABEG</p>	<p>Das Vorhaben Nr. 5 im SuedOstLink ist von der Europäischen Union gefördert; sie haftet nicht für die Inhalte.</p>  <p>Kofinanziert von der Fazilität „Connecting Europe“ der Europäischen Union</p>
<p align="center"><b>Anlage G5 Ermittlung dauerlärmempfindlicher Vogelarten</b></p>		

00	29.06.2023	Unterlage gemäß § 21 NABEG	ARGE U S. Hänig	ARGE U T. Michael	TenneT M. Schaffhirt
<b>Rev.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ausgabe</b>	<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigegeben</b>

Festgestellt nach § 24 NABEG  
Bonn, den

Zusammenstellung der lärmempfindlichen Vogelarten (Gruppe 1 und 2) gemäß GARNIEL et al. (2010) mit einer Einschätzung zu deren Empfindlichkeit gegenüber dem Wirkfaktor 5-1 „Störung (baubedingt) - Akustische Reize (Teilaspekt Dauerlärm)“

Vogelarten weisen gemäß GARNIEL et al. (2010) eine unterschiedliche Lärmempfindlichkeit gegenüber Dauerlärm auf. Als betrachtungsrelevante Arten werden an dieser Stelle die Vogelarten mit einer hohen (Gruppe 1) und einer mittleren Lärmempfindlichkeit (Gruppe 2) eingestuft. Diese Arten werden gemäß den unten genannten Kriterien (vgl. auch Kap. 3.4.5 im Teil G) im Folgenden betrachtet.

<b>Arten mit hoher Lärmempfindlichkeit (Gruppe 1)</b>  <b>Kritischer Lärmpegel liegt nach GARNIEL et al. (2010) bei 52 db (A) und einzelnen Vogelarten in der Nacht bei 47 dB (A)</b>	<b>Arten mit mittlerer Lärmempfindlichkeit (Gruppe 2)</b>  <b>Kritischer Lärmpegel liegt nach GARNIEL et al. (2010) bei 58 db (A)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auerhuhn (52 db (A) tags)</li> <li>• Birkhuhn (52 db (A) tags)</li> <li>• Drosselrohrsänger (52 db (A) tags)</li> <li>• Nachtschwalbe (47 db (A) nachts)<sup>2</sup></li> <li>• Rohrdommel (52 db (A) tags)</li> <li>• Raufußkauz (47 db (A) nachts)</li> <li>• Rohrschwirl (52 db (A) tags)</li> <li>• Tüpfelsumpfhuhn (52 db (A) tags)</li> <li>• Wachtel (52 db (A) tags)</li> <li>• Wachtelkönig (47 db (A) nachts)</li> <li>• Zwergdommel (52 db (A) tags)</li> </ul>	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buntspecht</li> <li>• Dreizehenspecht<sup>1</sup></li> <li>• Grauspecht</li> <li>• Habichtskauz</li> <li>• Hohltaube</li> <li>• Kuckuck</li> <li>• Mittelspecht<sup>3</sup></li> <li>• Pirol</li> <li>• Schleiereule</li> <li>• Schwarzspecht</li> <li>• Sperlingskauz</li> </ul> </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steinkauz</li> <li>• Sumpfohreule</li> <li>• Turteltaube</li> <li>• Uhu</li> <li>• Waldkauz</li> <li>• Waldohreule</li> <li>• Waldschnepfe</li> <li>• Wasserralle</li> <li>• Weißrückenspecht</li> <li>• Wiedehopf</li> </ul> </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buntspecht</li> <li>• Dreizehenspecht<sup>1</sup></li> <li>• Grauspecht</li> <li>• Habichtskauz</li> <li>• Hohltaube</li> <li>• Kuckuck</li> <li>• Mittelspecht<sup>3</sup></li> <li>• Pirol</li> <li>• Schleiereule</li> <li>• Schwarzspecht</li> <li>• Sperlingskauz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steinkauz</li> <li>• Sumpfohreule</li> <li>• Turteltaube</li> <li>• Uhu</li> <li>• Waldkauz</li> <li>• Waldohreule</li> <li>• Waldschnepfe</li> <li>• Wasserralle</li> <li>• Weißrückenspecht</li> <li>• Wiedehopf</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buntspecht</li> <li>• Dreizehenspecht<sup>1</sup></li> <li>• Grauspecht</li> <li>• Habichtskauz</li> <li>• Hohltaube</li> <li>• Kuckuck</li> <li>• Mittelspecht<sup>3</sup></li> <li>• Pirol</li> <li>• Schleiereule</li> <li>• Schwarzspecht</li> <li>• Sperlingskauz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steinkauz</li> <li>• Sumpfohreule</li> <li>• Turteltaube</li> <li>• Uhu</li> <li>• Waldkauz</li> <li>• Waldohreule</li> <li>• Waldschnepfe</li> <li>• Wasserralle</li> <li>• Weißrückenspecht</li> <li>• Wiedehopf</li> </ul>		

<sup>1</sup> Der Dreizehenspecht wird von GARNIEL et al. (2010) in keiner der Klassen geführt, aufgrund der grundsätzlich hohen Lärmempfindlichkeit von Spechten und der Seltenheit dieser Art, liegt eine Betrachtung der Art in Bezug auf Dauerlärm nahe (kritischer Lärmpegel analog zu den anderen Spechtarten).

<sup>2</sup> Synonym: Ziegenmelker

<sup>3</sup> In Bezug auf den lärmempfindlichen Mittelspecht legt die Einstufung gemäß RL Bayern zwar nicht die Notwendigkeit einer Betrachtung gemäß der gewählten Methode nahe, jedoch ist aufgrund eines sehr kleinen, relativ isolierten Vorkommens dieser Art davon auszugehen, dass eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population durch die Auswirkungen von Dauerlärm nicht gänzlich auszuschließen ist.

Für Vogelarten, die gemäß GASSNER et al. (2010) eine Fluchtdistanz  $\geq$  der Distanz der artspezifisch hergeleiteten Isophone aufweisen, wird angenommen, dass eine baubedingte Störung durch den Wirkfaktor 5-1 „Störung (baubedingt) - Akustische Reize (Teilaspekt Dauerlärm)“ bereits unter dem Wirkfaktor 5-2 (Störung baubedingt - Optische Reizauslöser/ Bewegungen) berücksichtigt wird, da schon durch diesen Wirkfaktor eine Fluchtreaktion ausgelöst wird. Von den oben genannten Arten fallen folgende Arten unter dieses Betrachtungskriterium:

Artbezeichnung	Kritischer Lärmpegel [dB(A)] nach GARNIEL et al. (2010)	Kritischer Lärmpegel erreicht in der Entfernung [m] (vgl. Teil E2)	Fluchtdistanz [m] nach GASSNER et al. (2010)	BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) sMGI <sup>1</sup>	Gefährdungszustand in den Bundesländern gemäß Rote Liste (RL)			
					RL SN	RL ST	RL TH	RL BY
Auerhuhn <i>Tetrao urogallus</i>	52	265	400	A	0	0	1	1
Birkhuhn <i>Lyrurus tetrix</i>	52	265	400	A	1	0	0	1
<b>Legende</b> Einstufung Gefährdungszustand RL (Bundesländer): 0 = ausgestorben oder verschollen 1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet 3 = gefährdet R = extrem selten G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes V = Vorwarnliste * = ungefährdet - = Art ist nicht in der Liste aufgeführt BY = Bayern (RUDOLPH et al. 2016) SN = Sachsen (ZÖPHEL et al. 2015) ST = Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2020) TH = Thüringen (FRICK et al. 2021)								
<sup>1</sup> gemäß BERNOTAT & DIERSCHKE (2021); gilt auch für die Schreckwirkung unter Wirkfaktor 5-1; hinsichtlich sMGI sind Arten der Klassen A – C relevant, Arten mit dem Status								

Vogelarten, die als maßgeblicher Bestandteil eines EU-VSG gelistet sind, müssen unabhängig von der Fluchtdistanz nach GASSNER et al. (2010) in einer gebietsbezogen und artspezifischen Prüfung betrachtet werden. In der folgenden Tabelle werden für die oben genannten lärmempfindlichen Arten gemäß GARNIEL et al. (2010) die jeweiligen EU-VSG ermittelt.

Gruppenzuweisung nach GARNIEL et al. (2010) und Artbezeichnung		Kritischer Lärmpegel [dB(A)] nach GARNIEL et al. (2010)	Fluchtdistanz [m] nach GASSNER et al. (2010)	Als maßgeblicher Bestandteil in relevanten EU-VSG
				EU-VSG „Donau zwischen Regens- burg und Straubing“ (DE 7040-471)
1	Auerhuhn <i>Tetrao urogallus</i>	52	400	
1	Birkhuhn <i>Lyrurus tetrix</i>	52	400	
1	Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	52	30	
1	Nachtschwalbe <i>Caprimulgus europaeus</i>	47 (nachts)	40	
1	Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	52	80	
1	Raufußkauz <i>Aegolius funereus</i>	47 (nachts)	20	
1	Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	52	20	
1	Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>	52	60	
1	Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	52	50	
1	Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	47 (nachts) / 52 tags	50	
1	Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>	52	50	
2	Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	58	20	
2	Dreizehenspecht <i>Picoides tridactyles</i>	58	40	
2	Grauspecht <i>Picus canus</i>	58	60	X
2	Habichtskauz <i>Strix uralensis</i>	58	-	
2	Hohltaube <i>Columba oenas</i>	58	100	
2	Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	58	-	
2	Mittelspecht <i>Dendrocoptes medius</i>	58	40	

Gruppenzuweisung nach GARNIEL et al. (2010) und Artbezeichnung			Kritischer Lärmpegel [dB(A)] nach GARNIEL et al. (2010)	Fluchtdistanz [m] nach GASSNER et al. (2010)	Als maßgeblicher Bestandteil in relevanten EU-VSG  EU-VSG „Donau zwischen Regens- burg und Straubing“ (DE 7040-471)
2	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	58	40	X
2	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	58	20	
2	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	58	60	
2	Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	58	10	
2	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	58	100	
2	Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	58	100	
2	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	58	25	
2	Uhu	<i>Bubo bubo</i>	58	100	
2	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	58	20	
2	Waldohreule	<i>Asio otus</i>	58	20	
2	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	58	30	
2	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	58	30	
2	Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>	58	30	
2	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	58	100	
Legende:					
	Vogelart ist kein maßgeblicher Bestandteil eines EU-VSG und wird bei der Betrachtung des Wirkfaktors 5-1 (Teilaspekt Dauerlärm) nicht berücksichtigt				
	Vogelart ist ein maßgeblicher Bestandteil eines EU-VSG, aber konnte nicht im UR nachgewiesen werden und ist bei der Betrachtung des Wirkfaktors 5-1 (Teilaspekt Dauerlärm) nicht zu berücksichtigen.				
X	Vogelart ist ein maßgeblicher Bestandteil eines EU-VSG, konnte im UR nachgewiesen werden und ist bei der Betrachtung des Wirkfaktors 5-1 (Teilaspekt Dauerlärm) zu berücksichtigen.				

Weiterhin ist zu ermitteln, welche der lärmempfindlichen Vogelarten eine Fluchtdistanz von unter 400 m (GASSNER et al. 2010) aufweisen und gleichzeitig als charakteristische Art eines LRT zu berücksichtigen ist. Bei den ermittelten charakteristischen Arten ist darüber hinaus zu prüfen, ob eine erhebliche Beeinträchtigung auch bei einem max. zweijährigen Brutaufschlag durch temporäre baubedingte Störungen zu erwarten ist. Sofern diese Voraussetzungen erfüllt sind, ist die Vogelart in einer artspezifischen Prüfung des Wirkfaktors 5-1 „Störung (baubedingt) - Akustische Reize (Teilaspekt Dauerlärm)“ zu berücksichtigen.

Kriterien zur Herleitung einer erheblichen Beeinträchtigung durch einen max. zweijährigen Brutaufschlag:

Sofern eine Brutvogelart die Kriterien einer charakteristischen Art für ein FFH-Gebiet erfüllt, aber eine erhebliche Beeinträchtigung auch durch einen max. zweijährigen Brutaufschlag ausgeschlossen werden kann, so bleibt diese Art bei der weiteren Betrachtung der maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebietes unberücksichtigt. Bei Brutvogelarten mit einem Gefährdungszustand von 0 (ausgestorben), 1 (vom Aussterben bedroht), 2 (stark gefährdet), 3 (gefährdet) und R (Art durch eine extreme Seltenheit gefährdet) ist durch den schlechten Erhaltungszustand in dem jeweiligen Bundesland nicht per se auszuschließen, dass eine erhebliche Beeinträchtigung bereits durch einen max. zweijährigen Brutaufschlag eintreten kann, sodass die Art als charakteristische Art für das FFH-Gebiet berücksichtigt wird.

Gruppenzuweisung nach GARNIEL et al. (2010) und Artbezeichnung	Kritischer Lärmpegel [dB(A)] nach GARNIEL et al. (2010)	Fluchtdistanz [m] nach GASSNER et al. (2010)	BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) sMGI <sup>1</sup>	Gefährdungszustand in den Bundesländern gemäß Rote Liste (RL)				Lärmempfindliche Aktivität		Aktivitätsschwerpunkte relativ zur Lärmquelle	Charakteristische Arten	
				RL SN	RL ST	RL TH	RL BY	tags	nachts		Für LRT charakteristische Art gemäß Methode (vgl. Kap. 2.3 im Teil G) <sup>2</sup>	Sind erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten <sup>3</sup>
1 Auerhuhn <i>Tetrao urogallus</i>	52	400	A	0	0	1	1	Kükenführung	-	niedrig (bodennah)	-	nein
1 Birkhuhn <i>Lyrurus tetrrix</i>	52	500	A	1	0	0	1	Kükenführung	-	niedrig (bodennah)	4060, 6170	ja
1 Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	52	30	D	*	*	*	3	Revier / Balz	-	niedrig (Schilf)	3150	ja

Gruppenzuweisung nach GARNIEL et al. (2010) und Artbezeichnung	Kritischer Lärmpegel [dB(A)] nach GARNIEL et al. (2010)	Fluchtdistanz [m] nach GASSNER et al. (2010)	BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) sMGI <sup>1</sup>	Gefährdungszustand in den Bundesländern gemäß Rote Liste (RL)				Lärmempfindliche Aktivität		Aktivitätsschwerpunkte relativ zur Lärmquelle	Charakteristische Arten	
				RL SN	RL ST	RL TH	RL BY	tags	nachts		Für LRT charakteristische Art gemäß Methode (vgl. Kap. 2.3 im Teil G) <sup>2</sup>	Sind erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten <sup>3</sup>
1 Nachtschwalbe <i>Caprimulgus europaeus</i>	47 (nachts)	40	C	2	3	1	1	-	Revier / Balz	niedrig (< 5 m ü. Boden)	4030	ja
1 Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	52	80	B	2	3	1	1	Revier / Balz	Revier / Balz	niedrig (Schilf)	-	-
1 Raufußkauz <i>Aegolius funereus</i>	47 (nachts)	20	C	*	*	*	*	-	Revier / Balz	hoch (Baum)	9110, 91D0*	nein
1 Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	52	20	D	R	*	*	*	Revier / Balz	Revier / Balz	niedrig (Schilf)	-	-
1 Tüpfelralle <i>Porzana porzana</i>	52	60	C	1	1	*	1	Kükenführung	Revier / Balz	niedrig (Schilf) / hoch (Luftraum)	-	-
1 Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	52	50	D	*	*	V	3	Revier / Balz, Kükenführung	Revier / Balz	niedrig (bodennah) / hoch (Luftraum)	6510	ja
1 Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	47 (nachts)	50	C	2	2	2	2	Kükenführung	Revier / Balz	niedrig (bodennah) / hoch (Luftraum)	6410, 6510	ja

Gruppenzuweisung nach GARNIEL et al. (2010) und Artbezeichnung	Kritischer Lärmpegel [dB(A)] nach GARNIEL et al. (2010)	Fluchtdistanz [m] nach GASSNER et al. (2010)	BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) sMGI <sup>1</sup>	Gefährdungszustand in den Bundesländern gemäß Rote Liste (RL)				Lärmempfindliche Aktivität		Aktivitätsschwerpunkte relativ zur Lärmquelle	Charakteristische Arten	
				RL SN	RL ST	RL TH	RL BY	tags	nachts		Für LRT charakteristische Art gemäß Methode (vgl. Kap. 2.3 im Teil G) <sup>2</sup>	Sind erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten <sup>3</sup>
1 Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>	52	50	C	2	V	1	1	Revier / Balz	Revier / Balz	niedrig (Schilf)	-	-
2 Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	58	20	E	*	*	*	*	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	-	-
2 Dreizehenspecht <i>Picoides tridactyles</i>	58	40	D	-	-	-	*	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	91D0*,	ja
2 Grauspecht <i>Picus canus</i>	58	60	C	*	*	*	3	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	9110, 9130, 9160, 9170, 91E0*, 91F0	ja
2 Habichtskauz <i>Strix uralensis</i>	58	-	B	-	-	*	R	-	Revier / Balz	hoch (Baum)	-	-
2 Hohltaube <i>Columba oenas</i>	58	100	D	*	*	*	*	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	9110, 9130	nein
2 Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	58	-	n.b.	3	3	*	V	Revier / Balz		hoch (Baum)	-	-

Gruppenzuweisung nach GARNIEL et al. (2010) und Artbezeichnung	Kritischer Lärmpegel [dB(A)] nach GARNIEL et al. (2010)	Fluchtdistanz [m] nach GASSNER et al. (2010)	BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) sMGI <sup>1</sup>	Gefährdungszustand in den Bundesländern gemäß Rote Liste (RL)				Lärmpfindliche Aktivität		Aktivitätsschwerpunkte relativ zur Lärmquelle	Charakteristische Arten	
				RL SN	RL ST	RL TH	RL BY	tags	nachts		Für LRT charakteristische Art gemäß Methode (vgl. Kap. 2.3 im Teil G) <sup>2</sup>	Sind erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten <sup>3</sup>
2 Mittelspecht <i>Dendrocoptes medius</i>	58	40	D	V	*	*	*	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	9160, 9170, 91F0*	nein
2 Pirol <i>Oriolus oriolus</i>	58	40	D	V	*	*	V	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	9160, 91E0*, 91F0	nein
2 Schleiereule <i>Tyto alba</i>	58	20	D	2	3	3	3	-	Revier / Balz	hoch (Luftraum, Gebäude)	-	-
2 Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	58	60	C	*	*	*	*	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	9110, 9130	nein
2 Sperlingskauz <i>Glaucidium passerinum</i>	58	10	D	*	*	*	*	-	Revier / Balz	hoch (Baum)	-	nein
2 Steinkauz <i>Athene noctua</i>	58	100	C	1	1	1	3	-	Revier / Balz	niedrig (< 5 m ü. Boden)	-	-
2 Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>	58	100	B	R	1	0	0	-	Revier / Balz	niedrig (bodennah)	-	-
2 Turteltaube <i>Streptopelia turtur</i>	58	25	C	3	2	V	2	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	-	-

Gruppenzuweisung nach GARNIEL et al. (2010) und Artbezeichnung	Kritischer Lärmpegel [dB(A)] nach GARNIEL et al. (2010)	Fluchtdistanz [m] nach GASSNER et al. (2010)	BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) sMGI <sup>1</sup>	Gefährdungszustand in den Bundesländern gemäß Rote Liste (RL)				Lärmempfindliche Aktivität		Aktivitätsschwerpunkte relativ zur Lärmquelle	Charakteristische Arten	
				RL SN	RL ST	RL TH	RL BY	tags	nachts		Für LRT charakteristische Art gemäß Methode (vgl. Kap. 2.3 im Teil G) <sup>2</sup>	Sind erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten <sup>3</sup>
2 Uhu <i>Bubo bubo</i>	58	100	C	V	*	V	-	-	Revier / Balz	z. T. niedrig (bodennah), z. T. hoch (Felswände, Baum)	8210, 8220	nein
2 Waldkauz <i>Strix aluco</i>	58	20	D	-	*	*	-	-	Revier / Balz	hoch (Baum)	-	-
2 Waldohreule <i>Asio otus</i>	58	20	D	-	*	*	-	-	Revier / Balz	hoch (Baum)	-	-
2 Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	58	30	D	V	*	*	-	-	Revier / Balz	niedrig (bodennah)	-	-
2 Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	58	30	C	V	V	3	3	Kükenführung	Revier / Balz	niedrig (Schilf) / hoch (Luftraum)	-	-
2 Weißrückenspecht <i>Dendrocopos leucotos</i>	58	30	B	-	-	-	3	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	-	-
2 Wiedehopf <i>Upupa epops</i>	58	100	C	2	3	0	1	Revier / Balz	-	hoch (Baum)	-	-

<b>Legende</b>	
Einstufung Gefährdungszustand RL (Bundesländer):	
0 = ausgestorben oder verschollen	BY = Bayern (RUDOLPH et al. 2016)
1 = vom Aussterben bedroht	SN = Sachsen (ZÖPHEL et al. 2015)
2 = stark gefährdet	ST = Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2020)
3 = gefährdet	TH = Thüringen (FRICK et al. 2021)
R = extrem selten	
G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	
V = Vorwarnliste	
* = ungefährdet	
- = Art ist nicht in der Liste aufgeführt	
<p><sup>1</sup> gemäß BERNOTAT &amp; DIERSCHKE (2021); gilt auch für die Schreckwirkung unter Wirkfaktor 5-1; hinsichtlich sMGI sind Arten der Klassen A – C relevant, Arten mit dem Status</p> <p><sup>2</sup> SSYMANK et al. (1998, 2021), WULFERT et al. (2016), LFU BAYERN (2022), FRANK et al. (2007), SCHNITTER et al. (2007). Inhaltlich werden nur LRT berücksichtigt, die durch das Vorhaben potenziell betroffen sein können. Ob die Arten im jeweiligen Bundesland die Voraussetzungen einer charakteristischen Art erfüllen, ist im Einzelfall zu prüfen (vgl. auch Anlage G4)</p> <p><sup>3</sup> Bei Brutvogelarten, die in einen hohen Gefährdungsgrad (Status RL 0, 1, 2 und 3) aufweisen sowie durch eine extreme Seltenheit gefährdet (RL Status R) sind können bei einem max. zweijährigen Brutausfall durch baubedingte Störungen erhebliche Beeinträchtigungen erwartet werden. Sofern es sich trotz einer günstigen Einstufung des bundesland- und artspezifischen Gefährdungszustands im Einzelfall nach fachgutachterlicher Einschätzung aufdrängt (z. B. im Falle kleiner und/oder isolierter Vorkommen), erfolgt im konservativen Ansatz eine Bewertung der charakteristischen Art hinsichtlich potenzieller Beeinträchtigungen durch den Wirkfaktor 5-1 (Teilaspekt Dauerlärm).</p>	
	Art kann die Kriterien für eine gebietspezifisch charakteristische Art erfüllen und gleichzeitig sind erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten